

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Die Psalmen Davids**

**Lobwasser, Ambrosius**

**Amsterdam, 1697**

Psalm CXIX.

[urn:nbn:de:bsz:31-116614](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-116614)



lieber Herz und Gott / Laß mich ja  
nicht irren von deinem gebott.

6 Dein wort ich halt im herzen fe-  
stlich /

Daß ich dich nicht durch meine sünd  
verleße /

Senden auß deinem weg bleib stä-  
nd dein gebott in allem thun nach-  
sehr.

O Gott mein Herz / die sey lob / wrelß  
Den recht sin deiner gebott mich lehr.

7 Mit minen lippen ich deine gericht  
Und recht / die du uns gibst durch dei-  
nen munde /

Wilt zu erzählen unterlassen nicht.  
Dein zeugniß und dein wahrhaftiger  
bunte

8 Ist meine freud / und mir viel mehr  
Denn alles gut und reichthum auß  
dieser welt.

8 Es soll mein stäter luff und übung  
seyn

In allem dem das du uns thuß be-  
steht wil ich denken auß die wege  
dein /

Daß ich derselben etwan nicht mag  
auff deine recht ist all mein lust ge-  
richt /

Und der woorte dein wil ich vergessen  
nicht.

Gimel. III.

Gedulde dein gnad bewelß an  
deinem trecht /

Daß ich länger  
haben mag zu leben / Und mich nach  
deinem wort mag halten recht :

Mein augen offne / thu inn klar-  
heit obden /

Daß ich deine gesch mit  
heß betrachte / und derselben wun-  
der nehme wol in acht.

10 Ich bin auß dieser erden wie ein  
gast /

Derhalten wir deine gebott erlöses

Mein seel in mir Herz ist zermalmet  
fast /

Nach deinem rechten mich verlange  
Deine gericht zu lernen allezeit

11 Hab ich gehabt ein groff begierlichkei-  
t. Du dempffest die hoffertigen /

Gott / ( zu Kraffens  
Verstärck seynd die / und dißlich hart  
Die abfallen von deinem gebott :

Thu von mir gnädig ihre schmach ab-  
schaffen /

Die mich also verachten mannißfalt  
Von deswegen daß ich keine zeugniß  
halt.

12 Die großen Herzen sechen sehr  
auff mich /

Wenn sie beyfassen seynd / dein trecht  
In deine recht gebendet stätlich :

Deine zeugniß mich zu freud bewe-  
gen /

Wie zählestent pflegen sie umb mich  
Bey dem ich im fall der noth ruh sach  
allein.

Daleth. IV.

Das leben mein im Staub auff  
der erd legt /

13 Ja bin als od man  
mich ins grab sollt legen /

14 Erquick  
mich doch nach deines worts warheit :

Da ich die etwan sage von meinen  
wegen /

Und dich anruß / so bald ich  
du mir Herz Gott /

Daß umb hiß  
mir noch und lehr mich dein gebott.

15 Deiner befehl mich trechtlich an-  
terwelß /

( Lebens  
So wil ich mich in deßinn wundern  
Und die betrachten herlich und mit  
firß /

( Dein betriben /  
Mein berg zerschmiltz dann mich viel  
hilff mir nach deines worts trost und  
luff /

( mag.  
Daß ich wiederumb gestärket werden  
16 Von bösen falschen weg mich Herz  
abteyl /

( führe /  
Auff rechter bahn deines gesche mich  
Darauff man wandelt ohn gefährliche  
teyl /

( Dring

Handwritten musical notation and lyrics on the left page, including fragments like "Es ist mein", "Ich bin", and "Daß ich".

Dring





Vau. VI.

Ich denn mein hoffnung hab gefast /  
 Und bin in meinem elend unvero-  
 saget / Denn mich dein wort in  
 widerwertigkeit Erquickt / und  
 mir hinweg nimmet all mein leyd.

25 Die stolzen leut mich halten für  
 ein spott / (ansichet /  
 Verachten mich / das ich doch nicht  
 Daß ich darumb abweich von deinem  
 gebot / (sichet /  
 Sondern gedent wie du stets hast ge-  
 dete gericht sind mir gar wol bewußt /  
 Dis synd auch in allen nöthen mir ein  
 trost. (setzest /

27 Und gleicher weis wie die gon-  
 Die von deinem geboten seyn gefallen /  
 Meinen gedanken machen traurigkeit /  
 So hab ich wiederum zu sstern malen  
 Von deinem recht gelungen / da ich gar  
 Auf dir laub süchtig in ein fremdb-  
 ling war. (bey nacht /

28 Ich laß nicht ab bey tag und auch  
 In deinen namen stetlich zu gedent /  
 Dein geboten ich allezeit nachtracht /  
 Um weissen ich mich thu damit be-  
 trenden /  
 Vor allen dingen ich mir das fürsetz /  
 Ds ich mit stetig halten mß dein geset.

Heth. VII.

29 Erhöre du bist mein theil und  
 höchstes gut / Ich wil mit stetig und  
 treulich darauff sehen / Daß ich  
 dein Hörluch wort hab wol in durbet-  
 ten /  
 Vor deinem ansecht ich stes ihu  
 reden / Du wolt mir gnädig  
 und barmherzig seyn / Wie mich thut  
 verzeihen die verdorung dein.

30 Daß ich gerat zugeh und litz  
 nicht / (denck /  
 Mit allem stetig ich meine weg be-  
 All mein gedanken seynd darauff ge-  
 richt /

Zu deinem zeugniss meine süß ich lende-  
 Ich eul sehr / und unseunlich dahin  
 freb. (leb /  
 Daß ich nach deinen geboten allzeit  
 31 Beraubt hat mich der gonstern  
 rott / (sehen /  
 Geplündert / doch / das gar unange-  
 Vergeß ich nicht dein Gütliches gebot /  
 Zu mitternacht ich oft pfieg auffzu-  
 stehen /

Und dir zu danken in demüthigkeit  
 Für die gericht deiner gerechtigkeit.  
 32 Zu solchen leuten ich mich halt al-  
 lein / (haben /  
 Die dich Herz fürchten und vor augen  
 Und halten sich nach den geboten dein /  
 Der deiner gäter reichen milden gaben  
 Ist alle welt voll / drumb verseyh mir  
 Herr (lehr /

Deiner gebotte rechten verstand und  
 Teth. IX.

Teth. IX.

33 Ich bin dein knecht / dem du viel  
 gutes bewest / Nach deinem wort und  
 eröstlichen verheissen / Drauff  
 ich mich thu verlassen allermeist /  
 Ein rechtens kinnß woltu mich  
 unterweisen / Der loß mir dein er-  
 künntiß hell und klar / Dann deine  
 gebot halt ich für recht und war.

34 Buporch ich als a grüchicht war /  
 Da thut ich gleich als in der ter umb-  
 zehen /  
 Teht halt ich mich an dein wort ganz  
 und gar / (thusthen /  
 Wie höchstem stetig ich stes darauff  
 Du bist ein gütziger und milder Herr /  
 Derhalben mich deine recht treulich  
 lert. (wicht /

35 Die stolzen sichten lügen wider  
 Ich aber dein gebot ohn unterlassen  
 halt und bewahr dein lehr ganz stetig-  
 lich /

36 Die stolzen sichten lügen wider  
 Ich aber dein gebot ohn unterlassen  
 halt und bewahr dein lehr ganz stetig-  
 lich /

37 Die stolzen sichten lügen wider  
 Ich aber dein gebot ohn unterlassen  
 halt und bewahr dein lehr ganz stetig-  
 lich /

Handwritten marginal notes in German, including phrases like "Vau VI.", "Heth VII.", and "Zain VII." along with musical notation fragments.



Ihr dorch ist fer/ hochfürig/ außgeb' a-  
fen/  
Ich aber nicht allzeit auß dein geseh/  
Auff welches ich alle meine wellust  
seh.

36 Gut ist mir das daß du mich ginte-  
drigt hast / (trachten)  
Daß ich nun muß deinem geseh nach-  
Davor ich denn hab weder ruh noch  
rast. (thut achten)  
Sithen auß gold das man sonst groß  
Wie viel das sey / halt ich gering und  
schlecht / (recht)  
Wenn ich das ansehe gegen deinem

## Jod. X.

Unschicklich und frey mich dar ge-  
macht dein hand / Darumb du  
mit deine gebot wollst lehren / Auff  
daß ich der mag haben ein verstand/  
So werden sich die freuen die dich  
ehren / Welche das sehen das sie  
das geseh die / Darumb das auff  
dein wort steht mein zuversicht.

38 Gerecht du in deinen verlichten  
bist / (thust straffen)  
Ich weiß daß du niemand unrecht  
Und daß mein straff auch wol verdie-  
net ist / (verchaffen)  
Ich bin dich drum / du wollst gnädig  
Daß ich wiedrum getrostet werden  
mag / (sufag)

Nach mir / deinem knecht / gedehener  
39 Beweis an mit deine darumbher-  
sichtigkeit / (ien)  
So werd ich leben: denn zu dein gebo-  
hab ich einsonderlich begierlichkeit /  
Der stolzen wird man dein hinwie-  
ber-spotten / (scheln)  
Die mich verdrucken unter falschem  
Ich aber red noch deinem befehl all ein.

40 Ich wolt daß sich zu mir hielt  
Iederwan / (thren)  
Auff denen die dich fürchten und recht  
Und deine zeugnis wissen mit lieb han/  
Mein herz wird rein und laß sich nicht  
verfehen /

Sondern halt sich mit fleiß an dein  
gebot /  
Auff daß ich nicht werd zu schanden  
noch zu spott.

## Caph. XI.

Ang meiner seel die well ist  
vor deinet Und hoffnung deines  
heyle / bis das gesehe / Was  
du durch dein wort hast verheßen  
mir / Sehlich ich immer nach  
den himmel seht / Und sag also zu  
dir / was seuffst du dich / Daß du  
nicht einmahl verwest  
und tröstest mich?

42 Ich bin gleich wie in einem rauch  
ein haub / (verdarret)  
Die ganz an gar verstrumpft ist und  
Dein recht ich mit gleichwol laß seyn  
vertraut / (noch wartet)  
Wie lang so's wären/das dein knecht  
nicht / (straffest nicht)

Und bi / so mich thun verfolgen  
43 Die stolzen / den dein geseh nur  
ist ein spott / (graben)  
Die haben heimlich mir ein grab ge-  
ther all deine recht und dein gebot  
In sich nur titel lauter warheit hab.  
Mit grossen unrecht sie verfolgen  
mich / (thren)

Darumb hilff mir HErr / und schüß  
mich gnädlich.  
44 Sie haben mich schier umb das  
leben bracht / (den)  
Bertigt und aufgeronet von der er-  
Doch hab ich nie deine befehl veracht /  
Laß mich durch deine gnad erquicket  
werden / (banck)  
Auff daß ich mich mag halten deines  
Und des erzeugniss deines Gütlichen  
munds.

Lamed. XII.

46 **M**ein Herz dein wort begehrt  
 in ewigkeit / Im himmel / der sich  
 feren that außbreiten / Dieß ge-  
 den auch dein Heiliche mah-  
 delt Siedt für und für / und zu  
 ewigen zeiten / Gleich wie die erd  
 die du gegründet hast / Daß sie  
 ewiglich best-ht mit ihrem laß.

45 Es bleibet auch heut noch und zu  
 aller frist / (ten)  
 Was du gesessen hast in seinem we-  
 ße blenn die alls unterworfen ist.  
 Wenn dein gericht mein recht nicht wä-  
 gemeyn / (gemeyn)  
 Und mir nicht hätt mehr traurigkeit  
 So wär ich verdorben schläglic und  
 elend.

47 Ich wil in achtung haben dein  
 gebot / (lassen)  
 Und deins befehls zu keiner zeit ver-  
 daburch du mich zertheiltest von dem  
 rechte / (zinsen)  
 Herr hilf mir noch / auff daß ich ma-  
 Ich bin dein knecht / und du mein  
 helfer bist / (frist)  
 Nach deinem rechte tracht ich zu aller  
 48 Dir gort offen auff mich helmt-  
 cher weis / (sehen)  
 Aht haben / und mir nach dem leben  
 Ich aber auff dein zeugnis merck mit  
 freis / (sehen)  
 Und wenn ich thu die groffe hing an-  
 So sin ich doch nicht / daß sich nicht  
 ver rent /

49 Deine geborte alle in blüssen ohn end.  
 Mem. XIII.

49 **M**ich dein gericht mit großer  
 brünstigkeit Frag ich ein lieb und  
 ist auß den ursachen Mein

such davon zu reden allzeit / Deine  
 gebot mich auch viel wasser ma-  
 den / Dann meine reidtsfacter edes  
 reid / Dann allzeit davon meine  
 gedanten si end.

50 Gelehret ich dann meine messer  
 bist / (halten)  
 Die man für hochgelehret leut thut  
 Denn dein zeugnis reißig ich denn  
 Ich überzeuß mit klugheit auch die al-  
 ten / (hast)  
 Drumb / daß ich dein gebot vor angis  
 Und mein sinn davon gar nicht laß  
 wenden ab.

51 So viel ich kan weis ich unrechte  
 bahn / (wegen)  
 Daß meine fuß nicht gehn auff bösen  
 Und ich mich deines worts nehm kreuz-  
 lich an / (legst)  
 Auf deine recht ich mich mit freis thut  
 Und mich davon gar laß abwenden  
 nicht / (nicht)  
 Welcher du mir gibest guten unter-  
 52 Dein göttlich wort geht sein und  
 lieblich ein / (munde)  
 Und schmecket mir so süß in meinem  
 Daß mir kein honig süßer mäge seyn  
 Auff deinem wort steht meiner weis-  
 heit grunde /

Darinnen ich die rechte wahrheit such  
 Und drumb alle andre falsche weg  
 verfluch.

Nun. XIV.

53 **D**er dein wort mir südel  
 ist und reut / Das mir vorleucht /  
 damit ich nicht thu fallen / Es  
 weist mich auff rechte bahn gericht /  
 Daraußen ich zerad herein mag  
 walden / Ich schwer / daß ich deine  
 i iij









hört auff zu dir / Gehör mich **H**Erz  
und thu mir gnad verleihe / Deine  
befehl zu thun ist mein begier.

Erreut mich **H**Erz / denn ich zu dir  
tha (Hören) / Klidren wil ich

mir die heyrwanis dein. Zu halten  
mit frey lassen befohlen fron.

74 Ich fröh zu ostern maß früh  
vor dem tag (heben)  
zu dir. **H**Erz meine stürm aufzu-  
Derhalb daß ich hoff auf dein zu-  
Ch man sich früh thut von der wazt  
begeben /

So sind mein augen winter / und  
begin (mein sinn)

75 Gehör mein stinn durch de'ne  
groß güt / (rechten)  
Erquick mich mit deinen Gütlichen  
und stärk in mir widerumb herg und  
nemäh / (sichten)

Denn die gottlosen heffrig mich an-  
Sigen mit zu / verfolgten mich allzeit /  
Und seind hoch von beinen sähungen  
sehr weit.

76 Du aber **H**Erz bist nahn meiner  
noht / (sen)  
Auff den ich mich thu allezeit verlass.  
Nur etzel ward'it ist in dein gebot /  
Deine gezeugnis seynd gegünd der-  
massen /  
Daß sie wol bleiben werden trieglich /  
Daß ich daß weiß und sage beständig-  
lich.

## Resch. XX.

**B**renn das elend drinnen ich  
seht bin / Durch deine güt hilff  
mir auß meinen nöden / Drun  
dein geseh kompt nicht auß mir.

nem sinn / Gähr meine sachen / und  
thu mich erzeuen / Erquick mich /  
und behüt mich vor dem todt /

Wie du mir denn hast zuge-  
saget mein **G**üt.

78 Du den gottlosen (sag ich in  
warheit)  
Drum daß von ihu dein recht nicht  
wird betracht /

79 Deine heyls und gnaden hoffnung  
ist dein güt /  
**H**Erz dein barmherzigkeit ist groß ge-  
Erquick mein leben durch dein süß-  
keit / (allzeit)

Nach den rechten dein wie du pflegst  
79 Deine gezeugnis **H**Erz ich nicht  
verlass / (sichten)

80 Mir schon viel leut heffrig wider-  
Und mich verfolgten nur auß neid und  
häß / (muß sehen)

81 Ach wie thut mir so weh / wenn ich  
Daß die verächter / als der wahrheit  
seind / (seind)

82 Denn von deinen wegen abgerollen  
so Deine gebot führ ich mir zu ge-  
möh / (abfären)

83 Und laß mich gar mit nicht davon  
Erquick mich **H**Erz durch deine greße  
güt / (zu spären)

84 Deine worts warheit von anfang ist  
Alle gericht deiner gerechtigkeit  
Die bleiben von nun an bis in ewig-  
keit.

## Schin. XXI.

**B**leibe Gärten mich er-  
folgen sehr / Und haben doch dar-  
in gar kein arachen / Dein wort ich  
aber lieb je mehr und mehr /  
Denn es mir pflegt viel großer  
freund zu machen / Dann wann ich  
trüget

...nem sinn / Gähr meine sachen / und  
thu mich erzeuen / Erquick mich /  
und behüt mich vor dem todt /  
Wie du mir denn hast zuge-  
saget mein **G**üt.  
78 Du den gottlosen (sag ich in  
warheit)  
Drum daß von ihu dein recht nicht  
wird betracht /  
79 Deine heyls und gnaden hoffnung  
ist dein güt /  
**H**Erz dein barmherzigkeit ist groß ge-  
Erquick mein leben durch dein süß-  
keit / (allzeit)  
Nach den rechten dein wie du pflegst  
79 Deine gezeugnis **H**Erz ich nicht  
verlass / (sichten)  
80 Mir schon viel leut heffrig wider-  
Und mich verfolgten nur auß neid und  
häß / (muß sehen)  
81 Ach wie thut mir so weh / wenn ich  
Daß die verächter / als der wahrheit  
seind / (seind)  
82 Denn von deinen wegen abgerollen  
so Deine gebot führ ich mir zu ge-  
möh / (abfären)  
83 Und laß mich gar mit nicht davon  
Erquick mich **H**Erz durch deine greße  
güt / (zu spären)  
84 Deine worts warheit von anfang ist  
Alle gericht deiner gerechtigkeit  
Die bleiben von nun an bis in ewig-  
keit.

## Tann. XXII.

...nem sinn / Gähr meine sachen / und  
thu mich erzeuen / Erquick mich /  
und behüt mich vor dem todt /  
Wie du mir denn hast zuge-  
saget mein **G**üt.  
78 Du den gottlosen (sag ich in  
warheit)  
Drum daß von ihu dein recht nicht  
wird betracht /  
79 Deine heyls und gnaden hoffnung  
ist dein güt /  
**H**Erz dein barmherzigkeit ist groß ge-  
Erquick mein leben durch dein süß-  
keit / (allzeit)  
Nach den rechten dein wie du pflegst  
79 Deine gezeugnis **H**Erz ich nicht  
verlass / (sichten)  
80 Mir schon viel leut heffrig wider-  
Und mich verfolgten nur auß neid und  
häß / (muß sehen)  
81 Ach wie thut mir so weh / wenn ich  
Daß die verächter / als der wahrheit  
seind / (seind)  
82 Denn von deinen wegen abgerollen  
so Deine gebot führ ich mir zu ge-  
möh / (abfären)  
83 Und laß mich gar mit nicht davon  
Erquick mich **H**Erz durch deine greße  
güt / (zu spären)  
84 Deine worts warheit von anfang ist  
Alle gericht deiner gerechtigkeit  
Die bleiben von nun an bis in ewig-  
keit.



